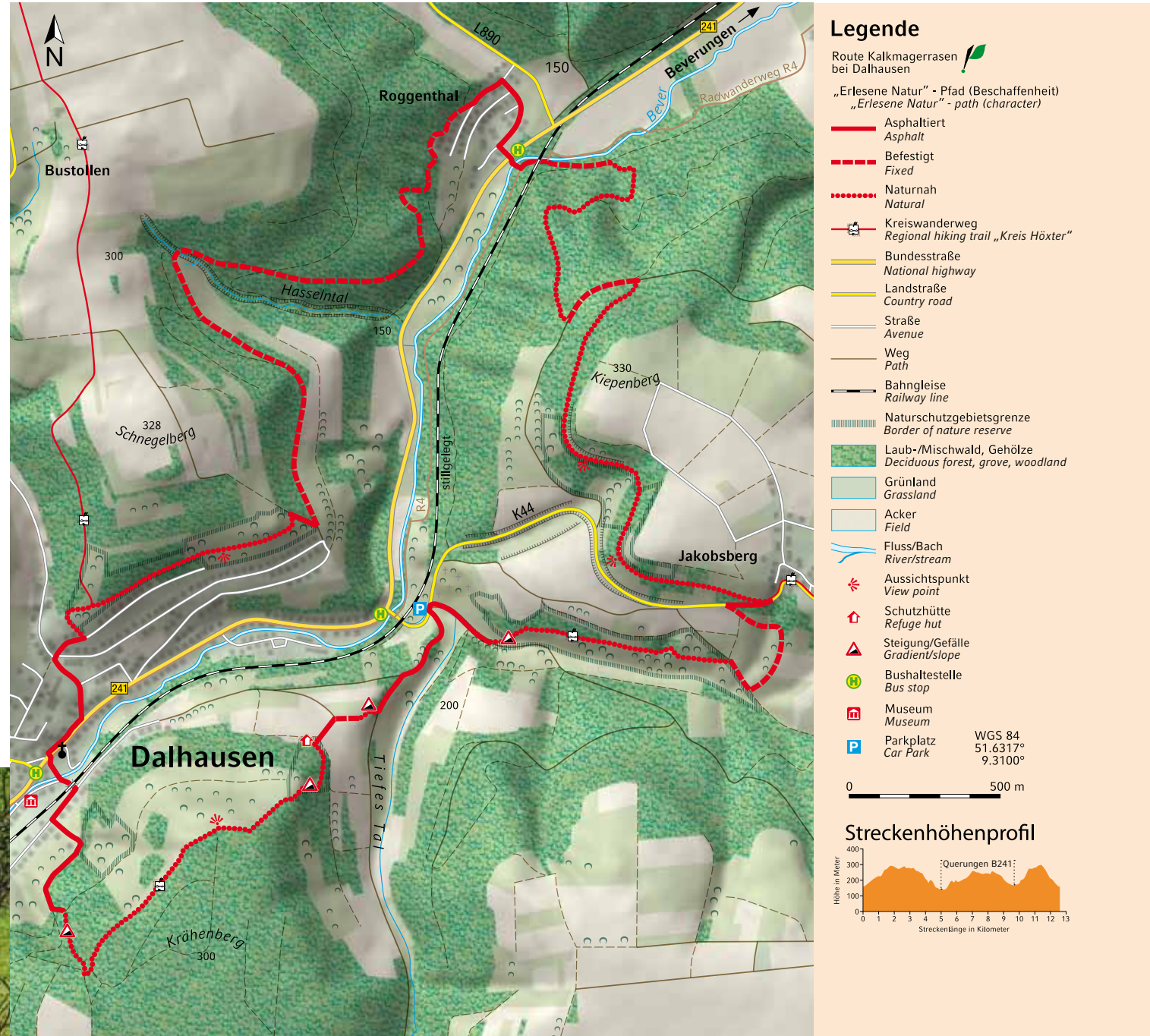


Die „Kuh des kleinen Mannes“

Die Hänge um Dalhausen dienten bis Mitte des letzten Jahrhunderts zahlreichen Ziegen als karge Weide. Ziegen waren günstiger und anspruchsloser als Kühe, brachten gute Milcherträge und lieferten Fleisch. Die Herden umfassten 300-400 der als Individualisten und Dickköpfe bekannten Tiere – sicher keine leichte Aufgabe für die Ziegenhirten beim Auf- und Abtrieb.

Die Lieblingsnahrung der Ziege ist das Laub der Bäume und Sträucher. Dafür klettert sie auch schon mal hinauf in das Geäst. Kräuter werden dagegen weniger stark verbissen. Ziegenweiden präsentieren sich deshalb als äußerst blütenreiche Trockenrasen.

Gleich an zwei Stellen führt der Wanderweg über Ziegenweiden. Hier kann man mit den Tieren auf Tuchfühlung gehen. Besonders im Frühjahr, wenn die Zicklein über die Weiden toben, ist dies ein großer Spaß für Kinder. Zu einem wahren Volksfest hat sich inzwischen der Almbtrieb im September entwickelt. Hier können die Kinder festlich geschmückte Ziegen am Seil ins Dorf hinabführen.





Die trocken-warmen Lebensräume beidseits des Bevertals sind die Heimat der Schlingnatter. Ihr Name geht auf das Verhalten zurück, größere Beutetiere zu umschlingen um sie zu erdrosseln. Für den Menschen ist die ungiftige, ca. 60-75 cm lange Schlange völlig ungefährlich.



Auf den Halbtrockenrasen unterhalb von Jakobsberg ist das Dreizählige Knabenkraut recht häufig. Die attraktive Blütenpflanze aus der Familie der Orchideen liebt warme Standorte. Außerhalb ihrer Heimat, dem Mittelmeerraum, kommt sie nur an mikroklimatisch begünstigten Standorten in zwei isolierten Teilarealen in Deutschland vor.



Die ausgedehnten Dornbüsche sind der bevorzugte Brutplatz des Neuntöters. Ist reichlich Nahrung vorhanden, legen die Elterntiere Vorräte an. Hierzu spießen sie ihre Beutetiere, meist Insekten, auf Dornen auf. Der Name des Vogels bezieht sich auf den irrigen Volksglauben, er würde immer erst neun Beutetiere aufspießen, bevor er sie verspeist.

Impressum
Verantwortlich für den Inhalt, Konzeption und Layout:
Kreis Höxter - Der Landrat
Moltkestraße 12
37671 Höxter
info@erlesene-natur.de
www.kreis-hoexter.de

Text:
Landschaftsstation im Kreis Höxter e.V., Borgentreich

Fotos:
Frank Grawe, Brakel

2. Auflage 2011

www.erlesene-natur.de



Wo der Bock zum Gärtner wird



Lesesteinmauern



Kalkmagerrasen bei Dalhausen



Ziegenbock

Kulturlandschaft wie aus dem Bilderbuch: Der Höhenweg um Dalhausen

Einer der wohl schönsten Wanderwege des Weserberglandes führt bei Dalhausen und Jakobsberg über die Höhen beiderseits des Bevertales. Exotisch anmutende Orchideen wachsen auf Halbtrockenrasen, die sich mit üppigen Laubwäldern, blumenbunten Bergwiesen und kühlen Bachtälern abwechseln. Drei steilere Anstiege gilt es auf dem 13 Kilometer langen Rundkurs zu überwinden, aber wunderschöne Ausblicke ins Tal und über die umliegenden Hügel hinweg entschädigen für die Mühen. Wenn die Füße müde werden, laden bequeme Landschaftsliegen an idyllischen Rastplätzen zum Verweilen ein und die Kinder freuen sich über die nicht alltägliche Begegnung mit den munteren Ziegen auf ihren Weiden.

Mit freundlicher Unterstützung von:



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Unser Europäisches Naturerbe

